

# Die Erlebnisse reichen aus, um Bücher damit zu füllen

Reiseabenteuer und Seitenblicke einer Europatour mit Traktor und Bauwagen

Von Gerhard Otterbein

LAUTERBACH. „Jetzt geht's nach Hause!“, klang es freudig, aber auch ein bisschen wehmütig. Die Abenteuerreise des Lebens steht vor ihrer allerletzten Etappe. Barbara (66) und Dieter Ochs' (60) letzter Zwischenstopp lautet Campingplatz Silbersee (Borken), bevor sie in ihrem Zuhause in Hofgeismar ankommen werden. Drei Tage lautete ihre Adresse: Lauterbach, Auf der Bleiche.

Zum vorletzten Mal wird der Zetor vor den Bauwagen, die hölzerne „Tante Paula“, gespannt werden. Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen. Wenn zwei eine sechsmonatige Reise von 13 000 Kilometern mit einem Traktor und einem Bauwagen durch zwölf Länder Europas unternehmen, reichen die Erlebnisse, um ganze Internetseiten und Bücher damit zu füllen. Das Internet steht bereits voller Geschichten. 157 000 Klicks verzeichnete das Tagebuch der Weltenbummler im World Wide Web. Geschichten, die das Reiseleben schrieb, sollen auch als Buch erscheinen. Titel: „Der Himmel ist überall!“

„Zwischen Zeit und dem, was dazwischen liegt, meinen wir zu leben!“, lautet ein Zitat von Dieter Ochs, der einen Hang zur Lyrik pflegt, Gedichte schreibt und die Begegnungen mit fremden Menschen schätzt. Besonders die „Spleenigen“ haben es den beiden Globetrottern angetan. Auf ihrer Reise trafen sie einige. Ein Fußgänger, der die Strecke vom Nordkap nach Marseille lief. Ebenso kreuzten sich die Wege mit einem Kölner Radfahrer, der auch aus der Domstadt zum Nordkap unterwegs war. Weltoffenheit, Neugier und Humor sind Eigenschaften, die die „Verrückten“ unter den Reisenden verbindet. „Angst darfst du nicht haben“, fügt Dieter Ochs an. Wer zu sehr ins Grübeln kommt, verliert seiner Meinung nach die Ziele aus den Augen.

Natürlich gab es unterwegs brenzlige Situationen. Pässe zu fahren, forderte Mut und Konzentration, wenn die eine Seite von „Tante Paula“ beinahe an der Felswand entlangschrammt und ein großer Teil ihres hölzernen Körpers über der Tiefe des Abgrunds hing. „Dann heißt es Ruhe bewahren, bei 14 Prozent Gefälle und qualmenden Bremsen“, sagte der Mann, der seinem Schutzengel vertraut und dem eine Entscheidung, die Reise früher als geplant zu unterbrechen, wahrscheinlich das Leben rettete. Nachdem Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, die baltischen Länder und Polen hinter ihnen lagen, wieder auf deutschem Boden in Kyritz an der Knatte, kam das erste Aus. Dieter Ochs bekam schwerste Probleme mit Nierensteinen, die in der Klinik von Kyritz nicht geholt werden konnten. Dafür bekam er eine Schiene zwischen Niere und Blase gesetzt, damit die Säfte wieder fließen konnten. Der Arzt versicherte: die Schiene kann maximal drei Monate im Körper verbleiben.

## Verkehrshindernis?

Und weiter ging die Fahrt zu dritt. Dieter, Barbara und der Schutzengel durchquerten Deutschland in Richtung holländische Grenze. Überall in Europa scheinen die Menschen genügend Zeit zu haben, außer in Deutschland. Nur dort zeigte man den Traktorreisenden wütend den Stinkefinger, weil man sie als reines Verkehrshindernis ansah. 68 Autos waren der längste Stau, zählte der Mann vom Trekkerlenkrad aus. Im Ausland störte so eine kleine Autoschlange niemand. Überall wurde freundlich gehupt, gewunken, wurden Fotos geschossen. Begegnungen vom Straßenrand waren ein fröhliches Hallo.

In Lézignan angekommen, ging die Verschwisterung soweit, dass das Lauterbacher Strolchlied in drei Sprachen gesungen wurde. Selbstverständlich wurde das Ehepaar Ochs von den Honoratioren der Partnerstadt empfangen.

In Südfrankreich fiel dann die Entscheidung, früher nach Hause zu fahren.

Der Gesundheitszustand verschlechterte sich. In Solothurn erwartete der Firmenchef und Zetor-Generalimporteur die beiden. Der Zetor bekam eine kostenlose Überholung, gemeinsam mit den neuen Freunden ging es auf eine Alm zum Käsefondue unter freiem Himmel. In Freiburg musste Dieter Ochs sofort in die Klinik. Dort stellten die Ärzte fest: Beinvenenthrombose im rechten Bein und eine doppelseitige Lungenthrombose. Das hätte das Todesurteil von Dieter Ochs bedeuten können. „Ich bin ein Glückskind“, lächelt er das Damoklesschwert weg.

Viel schlimmer empfand er das unfreiwillige Abenteuer, welches er einem schwedischen Taxifahrer zu verdanken hatte. Alle Wege führten zur Autobahn und keiner in Richtung Campingplatz. Die Variante „Taxifahrer voraus fahren lassen“ war geboren. Barbara Ochs stieg auf Wunsch des Fahrers ins Taxi, und los ging es durch Jönköping (Schweden). Obwohl er es besser hätte wissen müssen, lenkte der Fahrer das Taxi auf die Stadtautobahn und fand es lustig. Dieter wollte seiner Barbara um jeden Preis folgen. Also Zetor plus Tante Paula rauf auf die längsten 4,5 Kilometer seines Lebens. Zum Glück kam keine Polizei. Es blieb beim Vogelzeigen der Verkehrsteilnehmer. Das wäre die erste negative Schlagzeile geworden.

Denn 29 internationale Gazetten berichteten bis dahin nur Gutes über das Paar mit dem Bauwagen und dem Traktor. Eine Story in Norwegen handelte von dem Zusammentreffen mit zwei deutschen Soldaten, die unbedingt die „Vagabunden“ aus der Heimat kennenlernen wollten. Einzelheiten zu allen Abenteuern und das Tagebuch der Tour stehen unter [www.wirlassendenstauhinteruns.de](http://www.wirlassendenstauhinteruns.de).

## Kleine Touren

Geht Tante Paula jetzt in Rente? „Kleine Touren bis höchstens 500 Kilometer werden wir noch mit ihr unternehmen“, antworten beide. Was hat Barbara und Dieter Ochs am meisten beeindruckt? „Die Hilfsbereitschaft der Menschen in Europa.“ Immer war jemand da, wenn etwas gebraucht wurde.

Auf der Tour hat Barbara Ochs ihr Herz an Polen verloren. „Das war wie nach Hause kommen.“ Die polnische Gastfreundschaft wird in unseren Breiten oft unterschätzt, statt dessen wird das Klischee des Diebstahls in den Vordergrund gerückt. Dieter und Barbara Ochs sind von niemandem bestohlen worden. Überall haben sie Freundschaften geschlossen und Eindrücke gesammelt.

Als Botschafter für die Region Vogelsberg haben sie reichlich Prospektmaterial auf der Tour verteilt. Von „Tante Paula“ und dem „Vagabundenpaar“ aus Lauterbach und Hofgeismar werden noch viele Menschen in verschiedenen Sprachen lange sprechen. So funktioniert trotz Babylon die Völkerverständigung.



Zwei „Vagabunden“, ihr Reisedach und das Lebensmotto überm Kopf. Fotos: Otterbein



So gemütlich kann es in einem Bauwagen aussehen. Das Paar blättert nach der Tour durch das Gästebuch.



Presseberichte rauschten durch den europäischen Blätterwald. In Tallinn fuhren Reporter 130 Kilometer, um mit Barbara und Dieter Ochs zu sprechen.

**UNSERE TECHNOLOGIEN KÖNNTE MAN KOPIEREN.**

**UNSERE ANGEBOTE NICHT.**

**VIELE WEITERE MODELLE ZU BESONDERS GÜNSTIGEN KONDITIONEN**

**CITROËN**

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

**CITROËN C4** AUF WUNSCH MIT TÖTER-WINKEL-ASSISTENT

**CITROËN C4** ab 119,- €/mtl.<sup>1</sup> oder ab 15.990,- €<sup>2</sup>

Je nach Ausstattung mit:  
 - Massagesitzen  
 - Micro-Hybrid Technologie eHD  
 - AFL-Spurassistent u.v.m.

**CITROËN C3 PICASSO** ab 99,- €/mtl.<sup>1</sup> oder ab 15.250,- €<sup>2</sup>

Je nach Ausstattung mit:  
 - Klimaanlage  
 - Bluetooth<sup>®</sup>-Freisprecheinrichtung  
 - Eingparkhilfe hinten u.v.m.

<sup>1</sup>Ein Kilometerleasing-Angebot der CITROËN BANK bei 10.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit für den CITROËN C4 VTi 95 ATTRACTION bei 2.490,- € Sonderzahlung, für den CITROËN C3 PICASSO VTi 95 ATTRACTION bei 2.690,- € Sonderzahlung <sup>2</sup>Aktionspreis. Privatkundenangebote nur für sofort verfügbare Fahrzeuge bei Vertragsabschluss und Zulassung bis 31. 10. 2011. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 6,4 bis 6,1 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert von 149 bis 140 g/km (VO EG 715/2007).

**Autohaus Koch (H) (A)**  
 Siemensstraße 13 • 35440 Linden  
 Telefon 0 64 03 / 7 57 66

**AUTO-PARK Schreier (H) (A)**  
 Am Taubenbaum 18 • 61231 Bad Nauheim  
 Telefon 0 60 32/96 88-0

**CCW Automobile GmbH & Co. KG (H) (A)**  
 Hermannsteiner Straße 46a • 35576 Wetzlar  
 Telefon 0 64 41 / 87 08 80